

Samsung Odyssey Neo G9

SO VIELE EMOTIONEN!

Der Odyssey Neo G9 ist Samsungs gigantisches Monitorflaggschiff. Mehr geht kaum für Gamer – aber ist er auch empfehlenswert?

Von Frederic Hamann

»Wow!« Das macht nicht nur etwa die Hälfte aller Filmtexte von Owen Wilson aus, sondern beschreibt außerdem den Odyssey Neo G9 von Samsung ziemlich gut. Das war auch meine erste Reaktion, als das riesige Paket nach mehrmonatigem innerlichen Zwist zwischen Vernunft und Wahnsinn endlich vor mir stand. Während die Nachbarn mich noch fragten, ob wir einen neuen Kühlschrank bekämen, grinste ich längst über beide Ohren. Und das zeichnet den Neo G9 von Samsung durch die Bank weg aus: Er weckt Emotionen. Und zwar alle davon.

Alles, was das Herz begehrt

Zunächst einmal zu den Basics: Der Samsung Odyssey Neo G9 soll der ultimative Gaming-Monitor sein. Dafür spendiert ihm Samsung praktisch absolut alles, was momentan möglich ist. Es fängt schon bei den Maßen an: 49 Zoll Bildschirmdiagonale bei einer 1000R-Krümmung mit 5120x1440 Pixeln im 32:9-Verhältnis. Also genau zwei 27 Zoll 16:9 QHD-Monitore, aber natürlich ohne störenden Balken in der Mitte.

Dank AMD FreeSync Premium Pro und G-Sync und einer Bildwiederholrate von 240Hz sollen Ruckler nur noch dunkle Erinnerungen an graue Vorzeit sein. In der Praxis trifft das jedoch nicht immer zu. Das liegt aber weniger am Bildschirm als an den unzähligen Grafikeinstellungen, die aufeinander abgestimmt sein wollen. Die Leistung des Rechners spielt auch eine Rolle, schließlich müssen ganze 7.372.800 Pixel berechnet werden – das entspricht fast 4K-Niveau (8.294.400 Pixel). Auf der Rückseite befinden sich zwei HDMI-2.1-Anschlüsse, ein Display Port 1.4, zwei USB-2.0-, ein USB-3.0- sowie ein Klinkestecker für euer Headset.

Gaming-PC, Arbeits-Laptop und Konsole lassen sich also gleichzeitig anschließen. Wobei zwei davon parallel im »Picture by Picture«- oder »Picture in Picture«-Modus laufen können. Das geht wahlweise in den Verhältnissen 1:1, 2:3 oder 1:3 und lässt sich

am Bildschirm problemlos abändern. Sobald das jedoch aktiviert ist, war's das allerdings mit den schicken 240 Hertz, denn dann sind nur noch »langsame« 120 Hertz möglich – HDR entfällt dann ebenfalls.

HDR 2000?

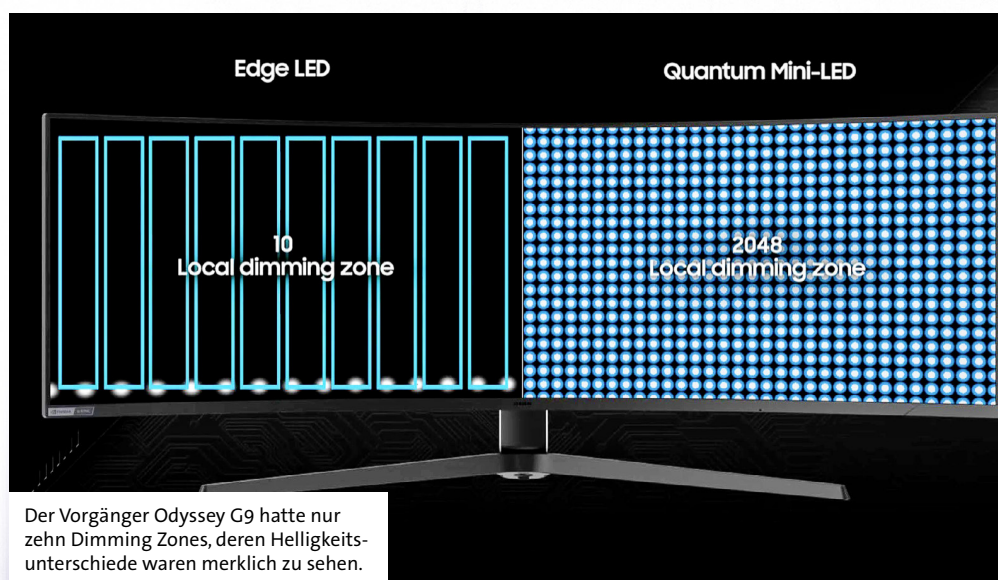
So weit, so gut. Der Funktionsumfang rechtefertigt aber noch längst nicht den exorbitanten Preis von etwas über 2.000 Euro. Das vermeintliche Highlight des Neo G9 ist weder die wahnsinnige Größe noch die außergewöhnliche Krümmung oder die schnelle 240Hz-Bildwiederholrate. Nein, das Verkaufsargument ist vor allen Dingen die Mini-LED Hintergrundbeleuchtung mitsamt HDR 2000. Ja, richtig gelesen, 2000! Damit bewirbt Samsung diesen monitorgewordenen Goliath prominent auf allen Seiten.

Allerdings kommen wir hier auch zu dem Thema, das seinen großen Schatten über diesen Bildschirm legt: Hersteller Samsung. Es fängt schon damit an, dass HDR 2000 gar keine offizielle Zertifizierung, sondern eine von Samsung kreierte ist, welche die

erreichbare Spitzenhelligkeit angibt. Die ist zwar tatsächlich möglich, allerdings nur kurz und das auch nicht im praktischen Gebrauch, sondern lediglich bei Demobildern. Samsung hätte sich die etwas in die Irre führende Werbung jedoch auch schenken können, denn – so viel sei verraten – Helligkeit ist nicht das Problem des Neo G9. Die Probleme betreffen zwei Punkte, die sich einzig und allein Samsung auf die Kravatte schreiben darf: die Software und die elende Panel-Lotterie. Wer sich den Samsung Odyssey Neo G9 oder den Vorgänger Odyssey G9 zulegt, der hat gleichzeitig ein Los gezogen und muss bangen.

Die Panel-Lotterie

Man muss sich nicht lange mit dem Neo G9 beschäftigen, ehe man im Netz auf die ersten Unmutsäußerungen stößt. Reddit, Twitter und sämtliche Foren sind voll davon. Die Probleme gab es schon beim Vorgänger, beim Neo sind sie nicht weniger dramatisch. Die ausgelieferten Monitore haben reihenweise Ausfälle: Pixelfehler, ungleiche Aus-





Als die Produktentwickler bei Samsung fragten, welche Features der Neo G9 haben solle, antwortete der CEO vermutlich einfach nur: »Ja.«

leuchtung, Flackern, Knarzen im Betrieb, Scan-Lines, Blackscreens und, und, und. Je länger man sich damit befasst, desto eher kommt man zum Schluss: Das Ding ist doch eine komplette Fehlkonstruktion!

Bei einem Gerät in der Preisklasse eines Karibikurlaubs hofft man eigentlich auf eine gewisse Qualitätssicherung – weit gefehlt. Selbst fast ein Jahr nach Release beklagen sich viele Käufer über mangelbehaftete Panels. Nicht wenige monieren bei Reddit, dass sie ihren Neo G9 mehr als einmal hätten zurückschicken müssen, weil er einfach nicht richtig funktionieren will oder

beschädigt war. Warum Samsung das toleriert, ist fraglich. Entweder werden die Geräte nicht auf Funktionalität getestet oder sind so dermaßen empfindlich, dass sie den Transport nicht heil überstehen. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Probleme und der mehr als üppigen Verpackung vermutet die Netzwelt eher Ersteres.

Wie schon gesagt: Wer einen Samsung Odyssey (Neo) G9 bestellt, macht bei der Panel-Lotterie mit. Bei längerer Recherche gewinnt man den Eindruck, dass die Chance, ein einwandfreies Gerät zu erhalten, bei etwa 30 bis 50 Prozent liegt. Beim Auspa-

cken und bei der Inbetriebnahme gesellen sich zu der Vorfreude dementsprechend auch noch Nervenkitzel und Nervosität dazu. Ich sagte ja: Emotionen!

Der zweite Punkt, der die ein oder andere Wutfalte ins Gesicht graben kann, ist die Software. Zu Release funktionierte HDR kaum bis gar nicht. Weiß wurde zu Grau, Farben waren trüb und verwaschen, als hätte man Regenwolken davorgeschoben – oder einen Dark-Souls-Filter aufgesetzt. Es gab auch Fälle, bei denen HDR nur mit 120 Hertz funktionierte, bei anderen wiederum ging es ausschließlich bei 240Hz. Hier hat die



Der Monitor wölbt sich stark nach hinten, er braucht Platz. Gut: Auch von hinten ist er gelungen, kann also frei im Raum platziert werden.

monitorinterne Software nicht mit Windows HDR harmonisiert, teilweise hängten sich die Bildschirme auch auf und mussten per Netzabschaltung reanimiert werden. Es dauerte Monate, ehe das durch Updates gefixt werden konnte. Mittlerweile läuft es deutlich besser, aber auch hier muss man sich fragen: Warum bringt Samsung ein HDR-Produkt auf den Markt, bei dem HDR nicht gleich von Beginn an funktioniert?

Die Updates sind ebenfalls eine Sache für sich. Denn Samsung hat sich dem Glücksspielmotto ganz offenkundig mit Leib und Seele verschrieben. Die Updates werden über die Samsung-Seite heruntergeladen, aber natürlich funktionieren die Dateien der deutschen oder englischen Seite nicht immer, nein, dann gehen nur jene von der südkoreanischen Domain. Das Download-Fenster lässt sich freundlicherweise nicht übersetzen, zum Glück gibt es hierfür auf Reddit eine Anleitung, welche Tasten man quasi blind drücken muss, um die richtige Datei auch als Koreanisch-Laie herunterladen zu können. Kein Scherz!

Weiter geht es mit der Installation: USB-Stick mit der Update-Datei rein, über die Monitorsteuerung auf Update navigieren, ausführen, fertig. So wäre das zumindest in einer Welt, in der alle Spiele bugfrei veröffentlicht werden, Grafikkarten weit unter der UVP erhältlich sind und die letzten beiden Staffeln von »Game of Thrones« ... anders wären.

In der Realität mag der Neo G9 nämlich nur etwa jeden vierten USB-Stick, ganz egal von welchem Hersteller er ist und ob er korrekterweise in FAT32 formatiert wurde. Manche Updates haben alte Probleme mit Flackern, HDR oder die horizontalen Scan-Lines behoben, aber bei einem Monitor im Highend-Segment sollte man eigentlich erwarten, dass das Ding schon bei Lieferung funktioniert. All das sind Kritikpunkte, die



Mit den 2.048 Zonen muss man sich schon sehr bemühen, wenn man sie identifizieren will.

jeden potenziellen Käufer abschrecken sollten. Die entscheidende Frage: Ist der Neo G9 nur ein teurer Reinfall? Mitnichten!

Warum ich ihn behalten habe

Kurz gesagt: Ich hatte wirklich Dusel. Mein Neo G9 kam einwandfrei bei mir an, kein Flackern, keine Linienbildung, nicht ein einziger toter Pixel, gleichmäßige Ausleuchtung und die damals aktuellste Software bereits aufgespielt. Schon beim Auspacken hat sich ein Grinsen in mein Gesicht geätzt, das seither nicht mehr weggehen möchte, wenn ich vor diesem Monstrum sitze. Dieser Monitor ist trotz aller potenziellen Mankos meine beste Anschaffung seit Jahren!

Mit seinem 32:9-Format wirkt er riesig, aber nicht erschlagend. Befürchtungen, dass mir die Ecken zu weit weg sind und ich durch das Kopfdrehen eine bullenartige Nackenmuskulatur aufbaue, bewahrheiteten sich dank der 1000R-Krümmung nicht. Alle

Punkte des Monitors sind harmonisch etwas mehr als eine Armlänge von mir entfernt. Der Bildschirm schmiegt sich geradezu um mein Sichtfeld, und so fühlt es sich an, als würde ich in meiner ganz eigenen Kommandozentrale sitzen. Mehr Mittendinggefühl geht nur in der Virtual Reality!

Schwarzwerte fast wie bei OLED

Nicht nur die Form ist beeindruckend, vor allem das Bild haut mich jeden Tag aufs Neue um. Bei angeschaltetem HDR sind die Farben so knallig und so strahlend, dass ich bei fast jedem Game das Gefühl habe, eine Grafikkarte zu bewundern. Wenn ich die Helligkeit hochdrehe, brennt mir das Bild fast die Retina aus – und ich liebe es! Kennt ihr die Fernsehbilddemos aus dem Mediamarkt? Das ist beim Neo G9 Realität.

Und das ist das Faszinierende daran: Er kann hell genauso gut wie dunkel. Dank der 2.048 dimmbaren Zonen, bei denen die

Kaufen | 49" Odyssey Neo Moni | +

samsung.com/de/monitors/gaming/odyssey-neo-g9-g95na-49-inch-240hz-1ms-quantum-mini-led-ls49ag954nuxven/?cid=de_pd_ppc_google_monitor_sustain_it-display-monitor-ao-2022q2_text_...

Samsung Odyssey Neo G9 Gaming Monitor 49" Produktdatenblatt 2.199,00 € VORMERKEN

Features Spezifikationen Rezensionen Support Vergleichen

SAMSUNG Odyssey Neo G9

49

Finanzierung berechnen

Samsung Odyssey Neo G9 Gaming Monitor 49"

49

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Perfekt für die Arbeit: Ich kann locker vier oder mehr Tabs offenhaben, um damit zu arbeiten.

GameStar – Das Nr. 1 Magazin | +

gamestar.de

MENÜ SPIELE NEWS VIDEOS ARTIKEL HARDWARE PODCAST

AKTUELL Top News Elden Ring Anno 1800 Lost Ark WoW Dragonflight Minecraft Steam Windows

PODCAST

TOP 100

DIE BESTEN STORY SPIELE

Die 100 besten Story-Spiele aller Zeiten: Platz 6

Wir küren die besten Story-Spiele aller Zeiten – zumindest nach Ansicht der GameStar-Redaktion. Unsere Topliste wird für Diskussionen sorgen.

von Stephanus Schilling 1000

»Alles, was bis zu diesem Zeitpunkt passiert, ist einfach...

Wir mal eine vergessene Biologie-Skizze zurückbekommen hat, kann im dem Bild reden über unseren Platz 6 der Top 100.

TEST PRÄMIEST

Hintergrundbeleuchtung jeweils separat und je nach Bild abgeschaltet werden kann, ist Schwarz auch endlich wirklich schwarz! Gängige IPS-Panels leuchten immer ein wenig, Dunkles erscheint immer irgendwie gräulich. Hier habe ich jedoch fast den Eindruck, einen OLED-Bildschirm vor mir zu haben. Bei aller Kritik: Da ist Samsung wirklich ein großer Wurf gelungen. Besonders bei Spielen mit viel Dunkel ist das ein gewaltiges Upgrade.

Gerade die Spiele, die HDR voll unterstützen, sind eine wahre Grafikpracht. Es ist am Anfang etwas Gefummel und Tüftelei, die richtigen Einstellungen zu suchen und zu finden, egal ob G-Sync, Free-Sync, HDR oder sonstige Spielereien. Windows stellt sich manchmal etwas stur an und regelt auf 60 Hertz herunter, Battlefield 2042 verändert gelegentlich einfach mal Bildwiederholrate oder Auflösung. Aber das aktuellste Battlefield macht ja bekanntlich ohnehin schon so seine eigenen Sachen.

Insgesamt waren meine Erfahrungen überwiegend positiv. Die 240 Hertz reizt man ehrlicherweise fast nie aus, selbst nicht mit einer RTX 3080, aber darum geht es bei dem Monitor gar nicht. Dank Adaptive-Sync sind die Bewegungen butterweich, sofern das Spiel sauber programmiert ist, und auch die Steuerung bei Strategietiteln funktioniert dank der Krümmung ohne Nackenschmerzen. Ob Anno 1800, Stellaris, Far Cry 6, Forza Horizon 5, Battlefield 2042 oder Age of Empires 4: Nie zuvor hat sich Gaming so immersiv für mich angefühlt.

Ist die Welt schon bereit für 32:9?

Die Frage ist weniger, ob die Welt dafür bereit ist, sondern ob man selbst dafür bereit ist. Viele neue Spiele unterstützen das Format, dann ist es der Wahnsinn, da das periphere Sehen beim Menschen zu den Seiten



1000R, also ein Radius von 1.000 Zentimetern, sorgt dafür, dass sich der Samsung Odyssey Neo G9 geradezu um euer Sichtfeld schmiegt.

hin stärker ausgeprägt ist als in die Höhe. Bei zahlreichen älteren oder kleineren Titeln sucht man den Ultrawide-Support vergeblich. Entweder hat man also schwarze Balken links und rechts (die glücklicherweise wirklich schwarz sind), oder man bemüht sich um kleine Hilfsmittel wie Flawless Wide-screen oder getunte Ini-Dateien.

Fun fact: Elden Ring hat hier leider den schlechtesten aller möglichen Wege gewählt. Das Spiel wird in 5120x1440 gerechnet, zeigt aber nur ein 16:9-Bild, der Rest ist einfach mit schwarzen Leisten überdeckt. Verschenkte Leistung für wenig Bild – vielen Dank dafür, From Software! Zum Arbeiten hingegen ist das Format ideal. Ich habe parallel immer drei oder mehr Fenster offen, die sich schön nebeneinander aufreihen lassen. Dank des Gratis-Tools WindowsGrid kann ich diese auch individuell und schnell auf die nötige Größe einstellen. Bei einem Bildschirm dieses Ausmaßes ist so ein Tool ein Muss! ★

MEINUNG

Frederic Hamann
@GameStar_de



Ich bin ja eigentlich ein sparsamer Typ. Das klingt verwunderlich angesichts eines solchen Monitors, aber ich hatte ihn eigentlich auch in der festen Gewissheit bestellt, ihn wegen der angesprochenen Mängel ohnehin wieder zurückzuschicken. Dann stand er plötzlich vor mir, funktionierte einwandfrei, und sogar mein innerer Schwabe war augenblicklich sprachlos und verliebt. Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass ein Monitor solche Emotionen bei mir wecken kann. Das Bild macht mir jeden Tag wieder Freude, bei jedem neuen Spiel bin ich gespannt wie ein kleiner Junge zu Weihnachten, wie die Farben diesmal wirken. Mal stelle ich die Helligkeit hoch, um den Neo G9 in seiner vollen Pracht zu genießen, mal stelle ich sie auf normalsterblich, um meine Augen zu schonen. Und selbst dann sieht alles noch teuflisch gut im Vergleich zu vielen anderen Monitoren aus.

Eine Kaufempfehlung kann ich aber nicht per se geben. Dafür sind die Probleme von Samsung leider zu groß. Ich finde es eigentlich unverschämte, bei einem Monitor dieser Preisklasse so eine schlechte Qualitätssicherung zu betreiben. 2.000 Euro, um das Produkt zu testen? Zu viel! Mittlerweile gibt es ihn auch günstiger, Angebote gehen bei knapp 1.800 Euro los, aber Vorsicht: Hier handelt es sich zumeist um die Modelle, die bereits einmal retourniert worden sind. Warum, könnt ihr euch denken.

Der Neo G9 ist etwas für Wahnsinnige, die keine Perfektion erwarten und eventuell viel Geduld mitbringen. Wer sich darauf einlässt und das nötige Glück hat, der darf sich wirklich über den ultimativen Gaming-Monitor mit außergewöhnlichen Farben freuen. Wer hingegen ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis erwartet, der wird mit dem Odyssey Neo G9 nicht glücklich. Denn bei aller Liebe: Das ist zu viel Geld für zu wenig Leistung seitens Samsung, und eigentlich sollte man das nicht unterstützen.

